

# JAHRESBERICHT 2019

**HSB**  
HAMBURGER  
SPORTBUND



**HA**  
**SP**

# INHALT

S. 02	BERICHT DES PRÄSIDENTEN UND VORSTANDS	S. 15	INTEGRATION
S. 06	EUROS, MENSCHEN, PUBLIKATIONEN	S. 18	POLITIK UND KOMMUNIKATION
S. 08	SPORTENTWICKLUNG	S. 19	VERANSTALTUNGEN
S. 11	LEISTUNGSSPORT	S. 24	UNSERE PARTNER
S. 13	SPORTINFRASTRUKTUR	S. 26	FINANZEN

---

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN UND VORSTANDS

### Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

im Jahre 2019 haben wir auf 30 Jahre des Programms „Integration durch Sport“ in Deutschland und in Hamburg zurückgeblickt. Die Vereine und ihre Engagierten haben in den letzten Jahrzehnten einen großen Beitrag zum Zusammenleben in unserer Stadt geleistet: Vielfach auch schon bevor das Thema durch die große Zahl von Flüchtlingen besondere Aufmerksamkeit erreicht hat. „Integration durch Sport“ zeigt, was der Sport bei wichtigen gesellschaftlichen Themen bewegen kann und welchen Beitrag Sportvereine - über ihre eigentliche Kernfunktion des Sporttreibens hinaus - für die Gesellschaft leisten können.

Beschäftigt hat uns 2019 die Frage zur Zukunft der Sportförderung. Die erneut schwierigen Verhandlungen zum letzten

#### **„30 Jahre ‚Integration durch Sport‘ verdeutlicht, was der Sport für die Gesellschaft leistet“**

Ralph Lehnert

Sportfördervertrag haben gezeigt, dass man sich über das Instrument an sich und die Verhandlungsführung Gedanken machen muss. Nach einer durchaus kontroversen Anhörung hierzu im Sportausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft haben wir uns gemeinsam mit der Behörde für Inneres und Sport auf einen neuen Fahrplan der Verhandlung verständigt: längere Laufzeiten für gewissen Förder-

positionen und ein strafferes Verfahren. Für die von Schulen abgemieteten Sporthallen, die für den Vereinssport wichtig sind, konnten 2019 eine Zwischenlösung und so der Weiterbetrieb erreicht werden. Mit dem neuen Nutzerbeirat Sportstätten gibt es nun erstmal ein Gremium bei denen die Schulbauträger, Nutzer aus Vereinen und Verbände mit den zuständigen Senatoren und Staatsräten über die Themen der Vereins- und Verbandsnutzung diskutieren können.

Erfolgreich verlief ein Pilotprojekt zur Öffnung der Schulsporthallen an den Wochenenden und in den Ferien. Ziel war die Ausweitung der regelhaften Nutzungszeiten von Schulsporthallen zu testen und diese auskömmlich zu finanzieren.



**„Klaus-Jürgen Dankerts Wirken war getragen von seiner großen Liebe zum Sport und den hier engagierten Menschen. Wir werden ihn in ehrendem Andenken bewahren.“**

Dr. Jürgen Mantell

**„Der Sport auf den Grasbrook wird nun mitgeplant – dafür haben wir intensiv gearbeitet und geworben!“**

Bernard Kössler

In die Planungen für den Sport im neuen Stadtteil Kleiner Grasbrook ist der HSB eng eingebunden. Hier konnten in 2019 die ersten Schritte vollzogen werden. Für einige Vereinsbauprojekte konnte der HSB durch intensive Bemühungen Bundesförderungen erreichen, so dass die Vereine nun in großem Stil ihre Anlagen umgestalten können.

Bei unserem Fachforum zum Thema Digitalisierung im Vereinssport haben wir uns der auch für den Sport zentralen Herausforderung genähert. Viele Vereine und Verbände sind angesichts fehlender

personeller und finanzieller Ressourcen dafür noch nicht richtig aufgestellt. Diese Veranstaltung war ein Auftakt für ein Thema, das uns mit Sicherheit noch häufiger beschäftigen wird. Gleiches gilt übrigens für den HSB als Dachverband, der sein Digitalisierungskonzept sukzessive in die Umsetzung bringen wird.

In diesem Jahr hat sich der HSB nach längerer Zeit mit dem warum, wie und was des Hamburger Sportbunds auseinandergesetzt. Die Einführung des neuen Markenauftritts ist ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung der angepassten Verbandsidentität. Ein wesentliches Element ist die Modernisierung und Aufwertung der Marke HSB. Das Logo wurde völlig neugestaltet, durch eine klare, einfache und verständliche Wortmarke, die auch den Anforderungen in den digitalen Medien gerecht wird.

Zum Thema „Soziale Gemeinschaft durch Sport“ haben die Topsportvereine in diesem Jahr Veranstaltungen durchgeführt: Es zeigt sich wieder einmal, dass

Sport eine große Querschnittsfunktion hat und daher in vielen Politikfeldern Anknüpfungspunkte hat.

Verstorben ist unser Ehrenpräsident Klaus-Jürgen Dankert, der den HSB von 1997 bis 2005 als Präsident führte. Sein Wirken war getragen von einer großen Liebe zum Sport und seiner Achtung vor den im Sport engagierten Menschen. Wir werden Klaus-Jürgen Dankert in ehrendem Andenken bewahren.

Wir danken unseren Partnern für die Unterstützung. Unser besonderer Dank geht an diejenigen, die sich 2019 in Vereinen und Verbänden für den Sport in Hamburg engagiert haben. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass das Jahr 2020 für den Hamburger Sport durch die Coronakrise ein ganz besonderes wird.

Dr. Jürgen Mantell - Präsident  
Ralph Lehnert - Vorstand  
Bernard Kössler – stellv. Vorstand

# HSB-MITGLIEDERSTATISTIK

## JUGENDLICHE BIS 17 JAHRE 2009–2020

JAHR	MÄNNLICH	WEIBLICH	GESAMT
2009	81.854	54.689	136.543
2010	85.837	57.346	143.183
2011	82.408	53.577	135.985
2012	84.269	55.647	139.916
2013	85.958	56.433	142.391
2014	87.137	57.674	144.811
2015	86.808	57.690	144.498
2016	87.089	58.575	145.664
2017	80.979	51.757	132.736
2018	81.806	52.594	134.400
2019	82.005	53.125	135.130
2020	83.981	55.074	139.055

## MITGLIEDER 2009 – 2020

JAHR	MÄNNLICH	WEIBLICH	GESAMT
2009	309.046	213.124	522.170
2010	317.377	216.604	533.981
2011	322.879	217.393	540.272
2012	327.736	224.391	552.127
2013	335.313	234.105	569.418
2014	338.175	236.480	574.655
2015	341.076	237.596	578.672
2016	346.067	239.421	585.488
2017	335.369	186.929	522.298
2018	337.994	187.059	525.053
2019	347.366	189.562	536.928
2020	348.994	193.412	542.406

## DIE 10 GRÖSSTEN VEREINE

VEREIN	MITGLIEDER
Hamburger Sport-Verein e.V.	88.164
FC St. Pauli von 1910 e.V.	29.991
Eimsbütteler Turnverband e.V.	15.677
Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg und Niederelbe e.V.	13.437
TSG Bergedorf	11.081
Walddörfer Sportverein von 1924 e.V.	8.493
Niendorfer TSV von 1919 e.V.	8.409
Altonaer Turnverband von 1845 e.V.	8.056
Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V.	7.566
Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V.	7.491

## DIE 10 GRÖSSTEN LANDESVERBÄNDE

VERBAND	MITGLIEDER
Hamburger Fußball- Verband e.V.	163.874
Verband für Turnen und Freizeit e.V.	109.179
Hamburger Tennis-Verband e.V.	29.549
Hamburger Segler-Verband e.V.	11.626
Hamburger Schwimm-Verband e.V.	10.824
Hamburger Hockey-Verband e.V.	9.312
Hamburger Handball-Verband e.V.	8.947
Hamburger Golf-Verband e.V.	* 8.707
Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Hamburg e.V.	8.651
Hamburger Basketball Verband e.V.	7.579

\* gemeinnützige/ordentliche Mitglieder

## ANZAHL DER VEREINE

MITGLIEDER	BIS 50	51 - 100	101 - 250	251 - 500	501 - 1000	1001 - 2000	2001 - 3000	ÜBER 3000	GESAMT
2002	197	139	160	94	89	45	25	21	770
2008	240	137	145	92	69	44	19	26	772
2009	247	147	142	89	77	44	15	27	788
2010	261	138	149	94	70	42	18	27	799
2011	263	131	149	94	72	40	18	26	793
2012	263	141	148	87	73	39	19	26	796
2013	265	135	153	87	73	42	16	26	797
2014	264	145	149	88	77	37	16	26	802
2015	287	137	147	90	73	37	20	26	817
2016	284	143	148	87	73	39	20	25	819
2017	288	143	148	85	73	40	19	25	821
2018	280	142	153	89	72	40	18	25	819
2019	285	143	156	86	79	39	16	26	830
2020	272	146	151	86	79	39	15	27	815

## ANZAHL DER MITGLIEDER

MITGLIEDER	BIS 50	51 - 100	101 - 250	251 - 500	501 - 1000	1001 - 2000	2001 - 3000	ÜBER 3000	GESAMT
2002	5.553	10.061	25.250	32.222	64.056	63.308	62.065	228.412	490.927
2007	6.670	9.801	23.063	32.144	50.189	65.151	41.576	273.977	502.571
2009	6.419	10.420	22.646	30.821	55.909	61.504	34.113	300.338	522.170
2010	6.904	9.795	24.015	32.827	50.456	56.361	39.585	314.038	533.981
2011	6.997	9.431	23.837	32.802	51.286	53.849	40.542	321.528	540.272
2012	6.734	10.159	24.037	31.327	53.678	51.864	42.871	331.457	552.127
2013	6.886	9.702	24.583	31.124	53.061	57.830	37.184	349.048	569.418
2014	6.827	10.374	23.750	31.155	55.059	52.035	40.260	355.195	574.655
2015	7.363	9.966	23.166	31.869	52.203	49.223	46.740	358.142	578.672
2016	7.087	10.651	23.579	30.199	52.063	52.427	48.002	361.480	585.488
2017	7.521	10.550	24.103	30.154	51.270	55.034	45.334	298.332	522.298
2018	7.375	10.432	24.662	31.888	51.849	54.966	43.244	300.637	525.053
2019	7.274	10.445	24.766	30.297	56.308	54.813	38.360	314.665	536.928
2020	7.080	10.852	24.155	30.371	56.604	54.792	36.220	322.332	542.406

Weitere Statistiken stehen Ihnen auf der Website des HSB als Download zur Verfügung. >> [www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de)  
 Wir weisen hier die Mitgliederzahlen für 2020 mit aus. Diese sind Ende 2019 erhoben worden.

# EUROS, MENSCHEN, MITGLIEDSCHAFTEN

Der HSB hat auch 2019 wieder viel initiiert, gefördert und organisiert, um die Menschen der Stadt zu bewegen. Unser Jahr in Zahlen, Daten & Fakten



**2.914.000 €**

Noch nie zuvor erhielten Vereine und Verbände so viel Fördergelder in den beiden großen Etatpositionen „Bezuschussung des Vereinsübungsbetriebs“ und „Fachverbandsetat“



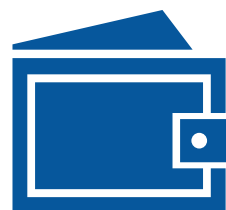
**251**

**Vermietungen**

Das „Haus des Sports“ ist ein beliebter Veranstaltungsort: 251 Mal wurden die Räumlichkeiten an externe Kunden und HSB-Mitgliedsorganisationen vermietet.

**323 Darlehen**

an Vereine und Verbände mit einem Gesamtvolumen von rund 4,9 Mio. Euro standen beim HSB zum Jahresende zu Buche





**720.000**

Stunden in der „Bezuschussung des Vereinsübungsbetriebs“  
abgerechnet – Rekord!



**830**

Mitgliedsvereine hatte der HSB zum  
Jahresende unter seinem Dach –  
Rekord!



**3.317**  
**SPORTABZEICHEN**

sind beurkundet worden (1.967 Kinder  
und Jugendliche, 1.350 Erwachsene).  
(2018: 3387)

**536.928**  
**MITGLIEDSCHAFTEN**

waren in Vereinen und Verbänden organisiert – damit ist der HSB  
die größte „Community“ der Stadt



# SPORTENTWICKLUNG

Sport für Alle. Jung, alt, mit und ohne Behinderung – egal! Sport in Hamburg ist für alle da. Menschen fit für Sportpraxis und -management zu machen, ist eine der Kernaufgaben des HSB

## BILDUNGSPROGRAMME

Auch 2019 hat der HSB ein umfangreiches Programm zur Qualifizierung von ehren- und hauptamtlich Engagierten auf die Beine gestellt. Guter Nachfrage erfreuten sich die Ausbildungslehrgänge Übungsleiter/in-C (ÜL-C) und Vereinsmanagement-C (VM-C) sowie zahlreiche Fortbildungsangebote. Neu in dem Jahr ist die Verknüpfung der Seminare aus den Bereichen Inklusion und Integration im Breitensport. Die Gesamtübersicht der Qualifizierungsmaßnahmen von HSB, HSJ und VTF sind als Einleger in das Bildungsprogramm eingefasst.

## KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

- Kooperationen mit weiterführenden Schulen, die ein Oberstufenprofil Sport

anbieten, wurden ausgeweitet und gefestigt

- Bildungsreferent Andreas Ohlrogge ist im Gutachterausschuss von Weiterbildung Hamburg e.V. sowie in Gremien für die berufliche Ausbildung von Sport- und Fitnesskaufleuten sowie Sportfachleuten vertreten (Berufliche Schule City Nord und Prüfungsausschüsse der Handelskammer)
- Gespräche mit dem Institut für Bewegungswissenschaft der Uni Hamburg wegen einer ÜL-C-Lizenz für Studierende wurden geführt. Die Umsetzung soll Anfang 2020 stattfinden
- Ein Austauschtreffen ausgebildeter Vereinsmanager\*innen fand am 13. September mit 20 Teilnehmer\*innen statt. Eine Fortsetzung ist für 2020 geplant

## COACHES WELCOME

Zusammen mit dem Programm Integration durch Sport wurde das Ausbildungskonzept ÜL-C Lizenz für Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund erarbeitet. Die Qualifizierungsreihe „Coaches Welcome“ richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung, die aufgrund geringer Deutschkenntnisse oder fehlender Erfahrungen im deutschen Sportsystem einen leichten Einstieg wählen möchten. (Start 2020)



## PILOTPROJEKT MINI-SPORTABZEICHEN

In Kooperation mit der Hamburger Sportjugend (HSJ) wurde ein Flyer für das Mini-Sportabzeichen Hoppel und Bürste an Hamburg angepasst und auf Anfrage an Hamburger Bewegungskitas und Sportvereine verschickt, um auch die Kleinsten an das Sportabzeichen heranzuführen.

## INKLUSION AKTIONSPLAN INKLUSION

Der Aktionsplan Inklusion und Sport 2014 - 2019 wurde im Sommer 2019 von zwei unabhängigen externen Expertinnen evaluiert. Die Ergebnisse wurden auf einem Workshop am 22. August vorgestellt und legten die Grundlage für die Erarbeitung des neuen Aktionsplans, der ab 2020 gültig ist.

### HAMBURGER ROLLI-ALLIANZ

- Die Hamburger Rolli-Allianz präsentierte sich am 15. Juni mit einer Mit-Mach-Aktion beim Sporttag Inklusiv auf der Jahnkampfbahn
- An 15 Schulen wurden unter der Teilnahme von 461 Kindern und Jugendlichen die Schulprojektstage umgesetzt
- Am 10. September fand der Rollstuhlsporttag zum dritten Mal in der Insemparkhalle in Wilhelmsburg statt
- Eine Evaluation zum Projekt wurde durchgeführt
- Insgesamt wurden drei Fortbildungen mit insgesamt 28 Teilnehmer\*innen angeboten

### FILMREIHE INKLUSIONSSPORT

Mit Unterstützung eines Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften wurde eine Filmreihe zum Thema Inklusion im Sport gedreht. Ziel war es, Best-Practice-Beispiele einer gelungenen Inklusion herauszuheben und dadurch andere Sportvereine für die Öffnung für inklusive Sportangebote zu sensibilisieren und zu motivieren. Sechs Sportvereine mit unterschiedlichsten



Sportangeboten wurden ausgewählt. Die einzelnen Videos sind im 2-3 wöchentlichen Takt über die sozialen Medien des HSB veröffentlicht worden. Alle Filme sind barrierefrei und zu sehen unter:

[www.facebook.com/watch/HamburgerSportbund/47914651937769/](https://www.facebook.com/watch/HamburgerSportbund/47914651937769/)

### FOLGENDE QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN WURDEN UMGESETZT:

- Einfache Sprache – Leichte Sprache: Damit jeder sie gut verstehen kann! (11 TN)
- Inklusive Sportgruppen - Breitensport für alle! (9 TN)
- Das Thema Inklusion wurde im Rahmen einer verstärkten Kooperation mit dem Programm „Integration durch Sport“ im Rahmen der Seminarreihe „Fit für die Vielfalt“ eingebunden

### QUALIFIZIERUNG ZUM/ZUR VERÄNDERUNGSMANAGER\*IN INKLUSION

In Zusammenarbeit mit der Füh-

rungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) bot der HSB eine Qualifizierung zum/zur Veränderungsmanager\*in Inklusion an. In drei Modulen erhielten die Teilnehmer\*innen Kenntnisse zur Organisationsentwicklung im Allgemeinen, Veränderungsmanagement im Speziellen, sowie einen speziellen Blick auf das Feld Inklusion. 17 Veränderungsmanager\*innen aus 15 Fachverbänden und Landessportbünden schlossen die Fortbildung erfolgreich ab.

### HSB/VTF-FACHTAGUNG „SPORT DER ÄLTEREN“

Am 3. November fand die HSB/VTF-Fachtagung „Sport der Älteren“ bei der Hamburger Turnerschaft von 1816 mit 134 Teilnehmer\*innen statt. Sie richtete sich insbesondere an Personen, die ältere Menschen in der Entwicklung eines aktiven Lebensstils unterstützen: Übungsleiter\*in, Trainer\*in, Funktionär\*in oder Mitarbeiter\*in eines Sportvereins oder Menschen, die sich anderweitig in der Seniorenarbeit engagieren.

## „MACH MIT – BLEIB FIT!“

### GESETZLICHE KRANKENKASSEN UND GESUNDHEITSBEHÖRDE STEIGEN EIN

Bisher wurde das Projekt „Mach mit - bleib fit!“ (Mmbf) über Spenden und Stiftungsmittel finanziert. Seit 2018 sind die gesetzlichen Krankenkassen in Hamburg gemeinsam mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz eingestiegen, um finanzielle Unterstützung zu leisten (Laufzeit bis 31. August 2021). Die Bewegungsangebote der Sportvereine finden direkt im Quartier statt, beispielsweise in Nachbarschaftstreffs oder in Senioren-Einrichtungen. In den fünf Jahren haben sich 69 zum Teil sehr gut besuchte Gruppen etabliert. Mit der neuen Unterstützung können jetzt weitere Gruppen gegründet und die Kooperationsmaßnahmen finanziert werden.

### QUALITÄTSZIRKEL ZUM THEMA DEMENZ

Am 8. April fand der Qualitätszirkel für alle Mmbf-Übungsleitenden statt. Für den theoretischen und praktischen Input wurde eine Fachkraft für Demenz der Hamburger Angehörigenschule eingeladen. Sie gab wichtige Hintergrundinformationen und Tipps und referierte über den Umgang mit Demenz-Erkrankten.

### QUALITÄTSSICHERUNG

17 Übungsleitende konnten von September bis Dezember an einer gemein-



sam mit dem Verband für Turnen und Freizeit (VTF) durchgeführten Fortbildung teilnehmen, welche ebenfalls von den gesetzlichen Krankenkassen und der Gesundheitsbehörde finanziert wurde.

Sie erlangten abschließend sowohl die B-Lizenz „Haltung und Bewegung“ mit Schwerpunkt Senioren als auch das Zertifikat Kursleiter „Fit im Alter“.

### MMBF IN PFLEGE-EINRICHTUNGEN

Seit Januar 2019 beschäftigt sich der HSB verstärkt mit der Förderung und Verfestigung von Kooperationen zwischen Sportvereinen und stationären Pflegeeinrichtungen. Dazu wurde ein entsprechendes Konzept entwickelt, welches auf das bereits bestehende Mmbf-Programm aufbaut. Zur Schu-

lung und Qualifizierung der Übungsleiter\*innen für die Arbeit in stationären Pflegeeinrichtungen wurde ein Fortbildungsmodul mit 40 Lerneinheiten geplant, um sie auf die Bewegungs-Arbeit in der stationären Pflegeeinrichtung vorzubereiten. Eine erste Fortbildung wurde im November und Dezember 2019 bereits mit 9 Übungsleitenden durchgeführt.

Im Dezember erfolgte auch die Vorbereitung von zwei Pilotprojekten in den dafür ausgewählten Pflegeeinrichtungen in Absprache mit den kooperierenden Sportvereinen.

## GESUNDHEIT

### GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG

Gemeinsam mit dem Verband für Turnen und Freizeit (VTF) wurde eine Neuauflage der ehemaligen Broschüre Gesundheitssport zusammengestellt. Im neuen Flyer-Format steht der Hinweis auf das Rezept für Bewegung und die Webseite mit den Kontaktadressen der Hamburger Vereine, die qualitätsgeprüfte Gesundheitssportkurse anbieten.

## VERANSTALTUNGEN

### DIE VERANSTALTUNGEN

- Sporttag Inklusiv (15. Juni)
- Sterne des Sports (11. September)
- Markt der Möglichkeiten (5. November) finden Sie ab Seite 19



Die Bewegungsinitiative für Ältere

# LEISTUNGSSPORTENTWICKLUNG

Sportliche Talente zu sichten und zu fördern, ist ein Schwerpunkt der HSB-Aktivitäten. Sie über das Thema Dopingprävention aufzuklären, gehört auch dazu

## ANTIDOPING-INFORMATIONSTAGE

Der HSB setzt sich nachhaltig für doping- und manipulationsfreien Sport ein. Seit 2008 widmet er sich dem Thema Dopingprävention im Nachwuchsleistungssport mit der finanziellen Unterstützung durch die Freie und Hansestadt Hamburg. Zusammen organisiert mit „Gemeinsam gegen Doping“, dem Präventionsprogramm der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) sowie der Eliteschule des Sports Alter Teichweg und mit Abstimmung des Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein fanden die Antidoping-Informationstage 2019 erstmals in der Aula der Eliteschule des Sports Alter Teichweg statt. 100 Athlet\*innen der Eliteschule wurden im Rahmen des Schulunterrichts geschult, 120 Athlet\*innen, die nicht an der Eliteschule sind, konnten an der Abendveranstaltung teilnehmen, dabei waren auch etwa 40 Eltern.

## DIE THEMEN

- Ethik, Werte des Sports, Fair Play
- Was ist Doping? & „Die Verbotliste und Dopingfallen in Medikamenten“
- Sauberer Sport trotz Leistungsdruck

Die Informationstage waren für alle Teilnehmer\*innen kostenlos.

## HAMBURGS SPORTTALENTE

Nach mehr als einem Jahrzehnt Pause wurde der Wettbewerb „Hamburger SportTalente“ wieder ins Leben gerufen und die Besten der Besten am 22. Oktober in der Hamburger Eliteschule des Sports ausgezeichnet.

Der Schwimmer Rafael Miroslaw (18, SG HT16), die Badmintonspielerin Thuc Phuong Nguyen (16, Horner TV), die männliche Hockey-A-Jugend des Uhlenhorster HC sowie das soziale Talent Zarah Leoni Riecken (17, SV Alter Teichweg) sind Hamburgs SportTalente des Jahres 2019. Sie wurden vor rund



Werben um die Hamburger SportTalente: v.l. Staatsrat Christoph Holstein, Bjoern Lengwenus (Schulleiter Alter Teichweg), Christian Kuehn (CFO Barclaycard), Ingrid Unkelbach (Leiterin OSP), Nadja Kaether (Leichtathletik), Eric Johannesen (Rudern), Ralph Lehnert (HSB-Vorstand)

300 Gästen, darunter Hamburgs Sportsenator Andy Grote und alle nominierten Sportler\*innen, in der Aula der Eliteschule des Sports, während einer vom TV-Star Andrea Kaiser (Sat.1) moderierten Gala geehrt. Eine Jury aus Vertretern der beiden Veranstalter, des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein und der Eliteschule des Sports, den Partnern von Active City Hamburg und des HSB sowie Sponsor Barclaycard hatten die Sieger\*innen bestimmt. Als „sechstes Jury-Mitglied“ wurde das Ergebnis von mehr als 30.000 Stimmen eines Online-Votings gewertet.

## TALENTPROGRAMM

Neben der qualitativen Weiterentwicklung des Programms lag der Fokus weiterhin darauf, Kinder aus den Talentaufbaugruppen (TAG) in die Sportarten zu vermitteln bzw. ihnen eine Sportartenempfehlung auszusprechen.

Rund 80 Gruppen wurden von Talenttrainer\*innen betreut. Sie werden sukzessive zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ von der Hamburger Sportjugend in Kooperation mit „Zündfunke e.V.“ geschult.

## KOOPERATION SCHULE UND VEREIN/VERBAND

In enger Abstimmung mit seinen Fachverbänden und Vereinen unterstützt der HSB ausgewählte Talentförderprojekte. Im Schuljahr 2019/2020 waren es insgesamt 18 Maßnahmen mit 15 Vereinen bzw. Fachverbänden aus den Bereichen Badminton, Basketball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen und Volleyball.

## VERBANDSTRAINER\*INNEN

Mit einer Summe von 412.500 Euro bezuschusste der HSB die Arbeit der hauptamtlichen Fachverbandstrainer\*innen sowie Honorartrainer\*innen



Das UKE Athleticum führt regelmäßig Untersuchungen von Kadersportler\*innen durch

in den Sportarten Badminton, Basketball, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Para-Kanu, Rudern, Schwimmen, Segeln, Tennis und Volleyball. In der Fördersumme enthalten sind 80.000 Euro für den Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein, der davon Trainer\*innen den Schwerpunktsportarten Badminton, Beachvolleyball, Rollstuhl-Basketball, Rudern, Schwimmen und Hockey finanziert. 80.000 Euro wurden für Trainer\*innen im Verbundsystem Schule – Leistungssport (Training an der Eliteschule des Sports Alter Teichweg oder an einer Partnerschule des Nachwuchsleistungssports) aufgewendet.

#### LANDESKADER-MASSNAHMEN

Der HSB fördert im Rahmen seiner Haushaltsmittel den Nachwuchsleistungssport in den ihm angeschlossenen Landesfachverbänden. 2019 erhielten sie Zuschüsse in Höhe von 185.000 Euro zur konzentrierten Förderung von Athlet\*innen der Landeskader.

#### FAHRTKOSTENZUSCHÜSSE

Bundesligamannschaften und Einzelsportler\*innen erhalten zur Teilnahme an Ligen und Wettkämpfen jährlich Fahrtkostenzuschüsse. Diese Zuwendung soll die Motivation der Aktiven und die Wahrnehmung der Hamburger Bürger\*innen für den Leistungssport

stärken. Zudem kann das erfolgreiche Auftreten der Hamburger Athlet\*innen bei nationalen und internationalen Begegnungen einen Beitrag zur positiven Außendarstellung der Stadt leisten. 2019 betrug die Zuschüsse insgesamt 95.000 Euro in 55 geförderten Maßnahmen.

#### FÖRDERUNG FRAUEN UND MÄDCHEN IM LEISTUNGSSPORT

2019 wurde im HSB auch ein besonderer Schwerpunkt auf die Förderung von Mädchen und Frauen im Leistungssport gelegt. Insgesamt wurden 9 Projekte mit insgesamt 23.000 Euro gefördert.

#### WETTKAMPFSPORT DER BEHINDERTE UND GEHÖRLOSEN

Damit abgesichert ist, dass Menschen mit Behinderung am Wettkampfsystem ihrer jeweiligen Sportart teilnehmen können und nicht aufgrund ihrer Behinderung und der erhöhten Anforderungen, z.B. im Bereich der Beförderung, ausgeschlossen werden, wurden 108 Wettkämpfe des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Hamburg sowie des Hamburger Gehörlosen-Sportvereins mit 47.000 Euro unterstützt.

#### SPORTMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN

Seit 2019 werden die sportmedizinischen Untersuchungen von Landeskaderathlet\*innen vom UKE Athleticum durchgeführt - ein vom DOSB anerkanntes sportmedizinisches Untersuchungszentrum. Sie wurden mit 35.000 Euro unterstützt.

#### LANGHANTELTRAINER-AUSBILDUNG

Dem HSB ist es gelungen, erstmalig die Langhanteltrainer-Ausbildung der DOSB-Trainerakademie Köln nach Hamburg zu holen. Fast 20 Trainer\*innen, überwiegend aus Hamburg, nutzten diese Gelegenheit, sich am OSP Hamburg, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, fortzubilden. Der HSB beteiligte sich bei den Hamburger Verbandstrainer\*innen mit der Hälfte der Ausbildungskosten.

# SPORTINFRASTRUKTUR

In den kommenden Jahren bis 2023 sind weitere rund 250-300 Millionen Euro Investitionen in Sporthallen, Sportplätze und Vereinssportanlagen geplant. Eine Chance für Hamburg, neben den notwendigen Regelsportanlagen auch innovative Sportraumkonzepte umzusetzen.

## SPORTRAUM-ENTWICKLUNG

### KLEINER GRASBROOK

Das vom HSB entwickelte Sportraumentwicklungskonzept „Kleiner Grasbrook“ zeigt eine intelligente Verzahnung des Sports mit den Schulbauten, das dazu beiträgt, dass die gewünschten Akzente in den gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern des Sports, wie Inklusion, Integration, Jugendarbeit und Gesundheitswesen gesetzt werden. Das Konzept wurde von der Hafen City Hamburg GmbH eins zu eins in die Auslobung des Planer-Wettbewerbs aufgenommen. Damit ist es dem HSB gelungen, die Bedarfe des Vereinssports in diesem Prozess rechtzeitig zu platzieren, so dass auf dem Grasbrook nicht die Fehler fehlender Sportflächen der HafenCity wiederholt werden.

### ALTONA-DIEBSTEICH

Über einen Rahmenplan-Entwurf für das Quartier „Am Diebsteich“ wurden im Rahmen einer Dialogwerkstatt Bürger\*innen am 22. Juni umfassend über die Ideen und Planungen informiert. Es wurde öffentlich erörtert, wie sich das



Quartier rund um den künftigen Regional- und Fernbahnhof in den nächsten Jahren entwickeln kann. Der HSB hatte hierzu mit Vereinen bereits eigene Vorstellungen entwickelt und in einem Konzept zusammengefasst. Die vorgelegten Planungen orientieren sich am diesem Konzept und sind zu begrüßen. Eine gute Entwicklung für das Quartier und die Sportvereine ist somit möglich und der Vereinssport kann seine Angebote für die neuen Bewohner planen.

### „MITTE MACHEN“

Der Deutsche Bundestag hat den Bezirk Hamburg-Mitte für die Teilnahme an einem Programm zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung ausgewählt. Mit dem Modellvorhaben „Mitte machen“ sollen beispielhaft Modernisierungs- und Anpassungsstrategien für den klimagerechten Umbau, Infrastruktur für

neue Mobilitätsformen, für Nachverdichtung und das Nebeneinander von Sport, Wohnen, Freizeit und Gewerbe und den sozialen Zusammenhalt entwickelt werden. Der HSB wirkt in der Lenkungsgruppe mit.

## NACHHALTIGKEIT

### FASSADENSANIERUNG AM HAUS DES SPORTS

Ab dem 8. Juli wurde begonnen, die Fassade des Haus des Sports zu sanieren und modernisieren, um das Haus energetisch zu optimieren und vorhandene Schäden zu beheben. Nach der ersten Umbaumaßnahme des Gebäudes in 2012 soll das Haus des Sports nun auch nach außen hin als die moderne Zentrale des gemeinnützigen Sports sichtbar und zu einem zeitgemäßen Verwaltungsgebäude werden.





### „TEAM GREEN“

Zusammen mit der TSG Bergedorf von 1860, dem Eimsbütteler Turnverband und dem Büro für Nachhaltigkeit und Klimaschutz OCF hat der HSB eine Partnerschaft für Nachhaltigkeit im Hamburger Vereinssport aufgenommen. Die TSG und der ETV haben auf Impuls des Büros OCF Consulting in 2019 das Pilotprojekt „Sportlich Aktiv & Nachhaltig Mobil“ unter dem Namen „Team Green“ gestartet. Das Pilotprojekt wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung und der Hamburg Marketing GmbH gefördert. Das Projektziel ist, die klimafreundliche Anreise zum Sport mit dem Fahrrad zu stärken. Hierzu haben die beiden Vereine praktische Angebote für ihre Vereinsmitglieder getestet. Der HSB ist bereits aktives Mitglied der Umwelt-Partnerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg und setzt sich für die aktive Umsetzung von nachhaltigem und klimabewusstem Handeln innerhalb seiner Mitgliedschaft ein. Erklärtes Ziel ist es, den Klimaschutz für die Vereinsmitglieder erlebbar zu machen und Initiativen dafür zu fördern.

### KUNSTRASENPLÄTZE

Im Juli kursierten einige missverständliche Informationen zum Thema Kunstrasenplätze. Verbot oder nicht Verbot? Von Stilllegung der in Betrieb befindlichen Plätze war die Rede. Der HSB klärte die Vereine/Verbände über die Situation in Hamburg auf und berichtete, dass es seitens der EU-Kommission für Kunstrasenplätze noch Prüfungen und Stellungnahmen geben wird. In Hamburg gibt es nur eine überschaubare Anzahl von Plätzen mit Kunststoffgranulatverfüllung, die zum

Teil sanierungsbedürftig sind und in diesem Zuge auf umweltfreundlichere Verfüllung der Plätze umgestellt werden können.

Der HSB wird im Sinne der Unterstützung nachhaltiger Bauweisen über sein Sportanlagen-Förderprogramm das Einstreuen von flüchtigen Kunstgranulaten in Sportböden nicht fördern. Das gilt beispielsweise nicht nur für Fußballplätze, auch Reitsande sind betroffen.

## SPORTANLAGEN

### VEREINSSPORTANLAGEN

Auch 2019 war geprägt durch eine Vielzahl von Vereinsberatungsprojekten, die sich mit Sportvereins- und Stadtentwicklung beschäftigten. Bereits im Vorjahr wurden Vereine wie SC Urania, Wilhelmsburger Ruder Club, Farmsener TV, SV Lurup und Teutonia 10 intensiv in ihren Projekten beraten, begleitet und unterstützt und konnten sich 2019 über hohe Förderzusagen von der Bundesebene freuen. So konnten am Beispiel SC Urania der Abbruch und Neubau des baufälligen alten Umkleidehauses zu einem eingeschossigen Funktionsgebäu-



des und die Umwandlung des Grandplatzes in einen Kunstrasenplatz geplant werden. Geplant ist ebenfalls der Neubau eines Vereinsgebäudes zu einem Sportzentrum.

Durch die Unterstützung des HSB konnten die zum Teil komplexen Vorhaben, die von den Vereinen finanziell nicht alleine zu stemmen gewesen wären, in die entsprechenden Prozesse eingebracht werden, damit diese nun von einer Co-Finanzierung des Bundes und Hamburgs profitieren können.

### ÖFFENTLICHE ZUWENDUNGSBAUTEN DER SPORTINFRASTRUKTUR

Der HSB ist in der Freien und Hansestadt Hamburg anerkannter Prüfer für

öffentliche Zuwendungsbauten im Sportanlagenbereich. 2019 wurden Prüfungen folgender Bauvorhaben vorgenommen: Im Juni konnten sowohl das Schwimmbad Ohlsdorf und das Landesleistungszentrum Judo-Handball eröffnet werden. Im November erfolgte der Spatenstich für das Sportzentrum Lokstedter Steindamm vom ETV, im selben Monat wurde die finanzielle Unterstützung aus dem Sanierungsfonds Hamburg 2020 für den Bau eines Kunstrasenfeldes mit umweltfreundlichem Inlay beim Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club (HTHC) in Langenhorn zugesagt.

### SCHULSPORTHALLEN

Um die Erweiterung der Nutzungszeiten für Sportvereine in den Schulsporthallen zu prüfen, brachten die Regierungsfractionen der Hamburger Bürgerschaft SPD und Grüne 2019 ein Pilotprojekt auf den Weg. Getestet wurde an ausgewählten Pilotstandorten die kostenfreie Nutzung in ausgewählten Hallen am Wochenende, in den Ferien und abends bis 24 Uhr. Im Dezember hat der HSB mit Schulbau Hamburg, den Bezirken und dem Sportamt die Ergebnisse der Pilotphase gemeinsam ausgewertet. Die positiven Erfahrungen sind in einen Bericht an die Bürgerschaft eingeflossen. Die erweiterte Nutzung soll somit bis zum Ende der Sommerferien 2020 an den Wochenenden, in den Ferien und bis 24 Uhr weiter verfolgt werden. Der HSB arbeitet nunmehr mit den Behörden und den Regierungsfractionen in der Bürgerschaft an einer Verstärkung der erweiterten Nutzungszeiten.

## VERANSTALTUNG

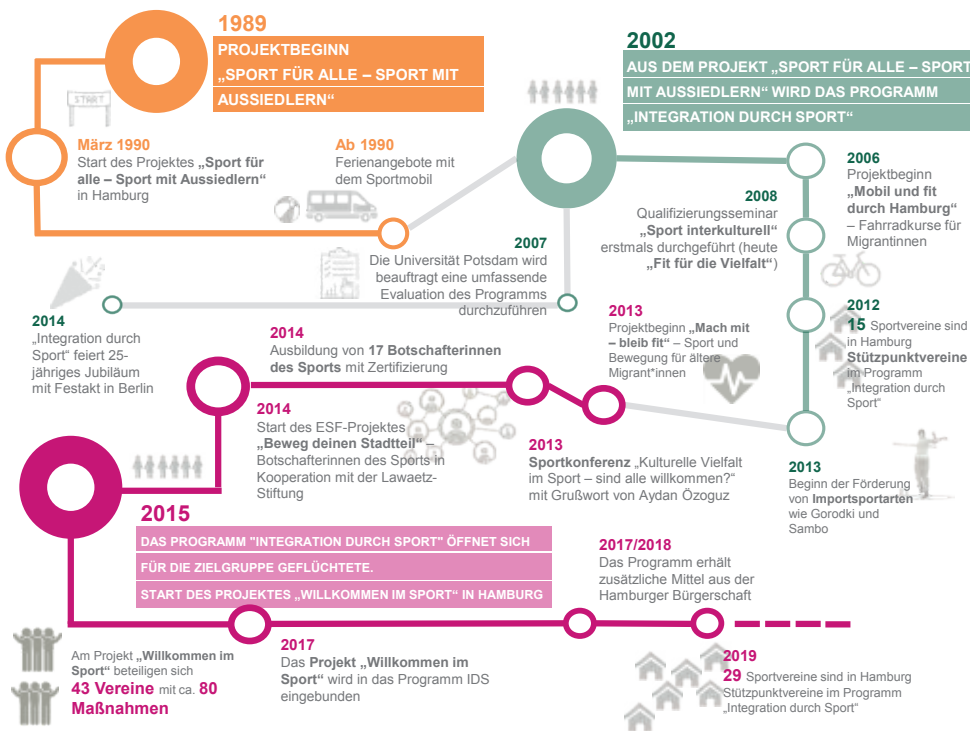
### DIE VERANSTALTUNG

- Fachtagung Sportanlagenbau (S. 22)



# INTEGRATION DURCH SPORT

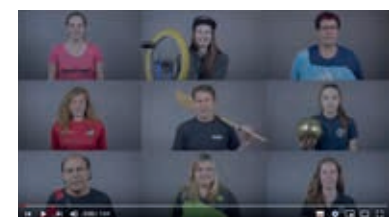
2019 stand das Programm Integration durch Sport ganz im Fokus eines runden Geburtstages



## JAHRESRÜCKBLICK

Der DOSB veröffentlichte einen Jahresrückblick, der zeigt, wie das Bundesprogramm seine übergreifende Kommunikation auf nationaler Ebene, natürlich auch mit Beispielen aus Hamburg, gestaltet hat.

<https://integration.dosb.de/inhalte/30-jahre/30-jahre-bundesprogramm/>



## INTEGRATION IST MEHR ALS NUR EIN WORT

In Zusammenarbeit mit Poetry-Slammer Lars Ruppel und Black Peach Media hat der HSB das Thema „Integration durch Sport“ zusammen mit seinen Vereinen mit poetischen Videos neu in Szene gesetzt.

Videos unter [https://www.youtube.com/playlist?list=PLcGCe6WKetkPvSnMudz\\_9UiSi1md1\\_o7c](https://www.youtube.com/playlist?list=PLcGCe6WKetkPvSnMudz_9UiSi1md1_o7c)

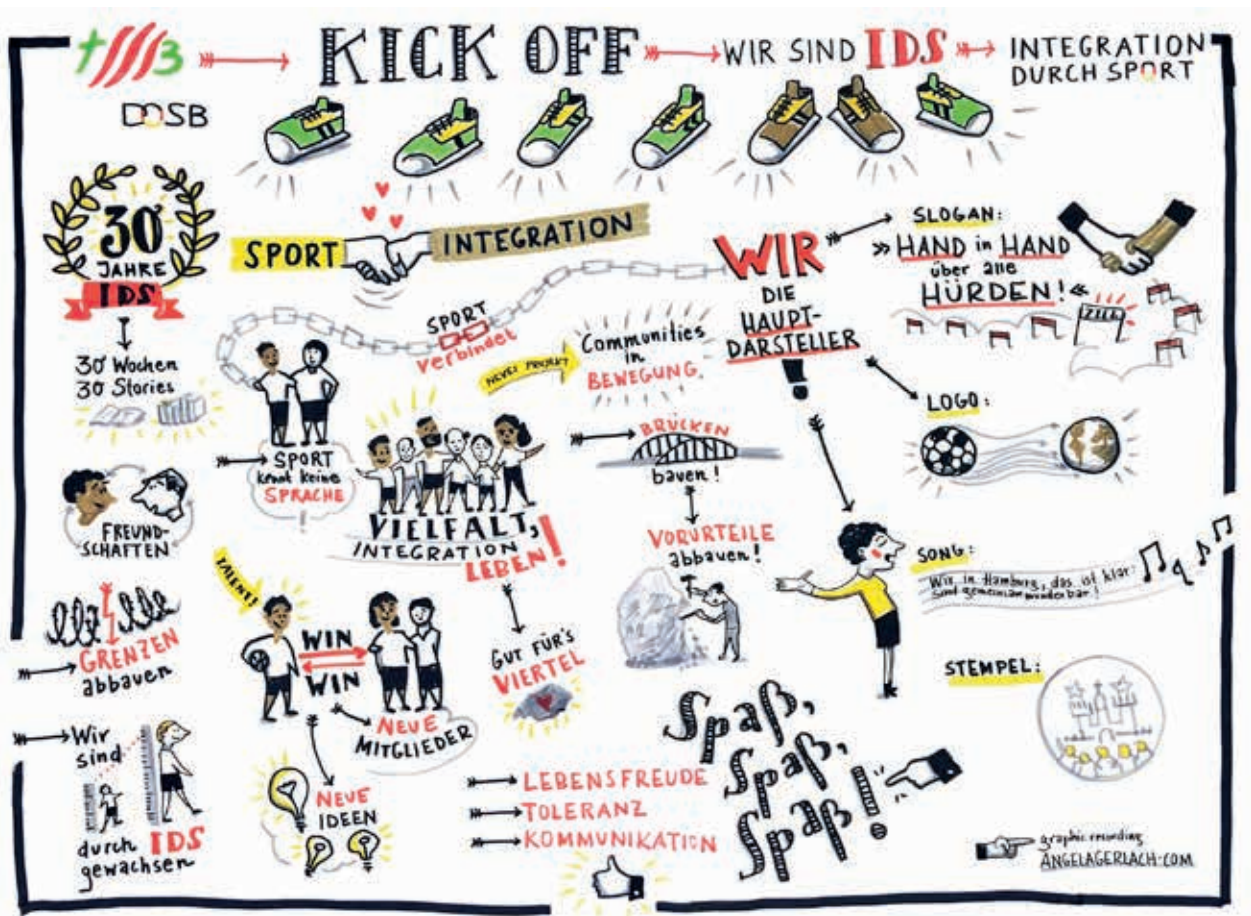
## 30 JAHRE INTEGRATION DURCH SPORT

1989 war ein aufregendes Jahr. Die Mauer fiel, der Kalte Krieg wurde beendet. Zugleich war das Jahr der Auftakt für das Bundesprogramm „Integration durch Sport“, das vor dem Hintergrund dieser politischen und gesellschaftlichen Veränderungen vom damaligen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes (DSB), Hans Hansen, aus der Taufe gehoben wurde, damals noch unter dem Namen „Sport für alle – Sport für Aussiedler“. 1990 wurde das Projekt auch in Hamburg etabliert und vom (damals) Bundesministerium des Inneren finanziert. 2001/2002 wurde das Programm auf alle Menschen mit Migrationshintergrund ausgeweitet und nannte sich fortan „Integration durch Sport“ und entwickelte sich Jahr um Jahr. 2019 gibt es 54 geförderte Vereine, davon 29 Stützpunktvereine, die das

Programm „Integration durch Sport“ mit uns besonders intensiv gestalten. Sehr beliebt ist auch das von HSB und den Stützpunktvereinen entwickelte Webportal „Willkommen im Sport“. Es hilft Ehrenamtlichen, Flüchtlingsinitiativen sowie Geflüchteten selbst dabei, Sportangebote von Vereinen in der näheren Umgebung zu finden. Die Zahl der eingetragenen Angebote wurde auf eine Rekordsumme von 221 erhöht. Wenn das kein Grund zum Feiern war.

**„Vielfalt ist nicht nur ein Wort, um die gesellschaftliche Realität zu benennen. Sie ist ein Wert.“**

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble, Initiator des Bundesprogramms vor 30 Jahren



Die Talkrunde zu 30 Jahre Integration durch Sport: v.l. Staatsrat Christoph Holstein, Kumar Tschana (HSB-Vizepräsident), Maria Ali (Integrationsbeauftragte TSV Wandsetal), Annika Waldeck (HSB)

**KICK-OFF-VERANSTALTUNG FÜR DIE STÜTZPUNKTVEREINE**

Am 13. Februar fand die Auftaktveranstaltung mit allen neu ernannten Stützpunktvereinen statt. Die Vertreter\*innen der Vereine hatten die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch und erhielten mit einem „Starter-Paket“ wichtige Infos für die Arbeit als Stützpunktverein. Die Veranstaltung wurde begleitet von der Visualisierungskünst-

lerin Angela Gerlach. Auf einer Graphic Wall (siehe oben) hat sie den Austausch und die kreativen Ideen der Vereinsvertreter\*innen illustrativ festgehalten.

**DANKE, DANKE, DANKE**

Um sich für die tolle Zusammenarbeit über drei Jahrzehnte zu bedanken, lud das Programm IdS am 8. November zu einer großen Feier. Rund 70 Vertreter der Hamburger Vereine, des HSB und Staatsrat Christoph Holstein trafen sich in der Großen Elbstraße bei Hanseatic Help e.V. Seit Juli besteht eine Kooperation zwischen HSB und Hanseatic Help, um den Vereinen die Möglichkeit zu bieten, Sportbekleidung und -material je nach den Bedarfen ihrer integrativen Sportgruppen zu verteilen. Maria Ali, Integrationsbeauftragte des TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V bedankte sich im Namen der Vereine: „Unser Verein hätte es ohne das Programm gar nicht geschafft so viel Reichweite zu bekommen und so viele verschiedene Menschen ansprechen zu können.“

**KOMPETENZENTWICKLUNG**

**COACHES WELCOME**

Am 15. und 16. März fand in Kooperation mit dem Hamburger Fußball Verband beim Gastgeber FC Süderelbe eine „Coaches Welcome“ Trainerausbildung statt. Eingeladen waren alle fußballbegeisterten Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Geflüchtete mit Bleibeperspektive sind. An zwei Tagen wurde in praktischen und theoretischen Kurzschulungen gelernt, ein Fußballtraining vorzubereiten und zu leiten. Entwickelt und in der Praxis erprobt wurde der Lehrplan von erfahrenen Ausbildern. Die Veranstaltung war kostenlos.

**255**

neu gewonnene freiwillig Engagierte mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund im Rahmen der Projektmaßnahmen



**PROJEKT "WILLKOMMEN IM SPORT"**

Das Projekt wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Hier setzen die Vereine weitere 38 integrative Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten um.

**BILDUNGSSEMINARE MITARBEITER\*INNEN-SCHULUNG IM HSB**

Auch die Mitarbeiter\*innen im HSB und der HSJ zeichnen sich durch eine zunehmende Vielfalt aus. Die Herausforderung besteht darin, das Potenzial, das sich hinter dieser Vielfalt verbirgt, zu erkennen und optimal zu nutzen. Deswegen lud das Team „Integration durch Sport“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für konstruktive Konfliktstragung und Mediation (ikm) alle Mitarbeitenden im Februar und März zum Workshop „Vielfalt leben, Vielfalt nutzen“ ein, um sich z.B. mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen: Wie können individuelle Unterschiede und persönliche Kompetenzen produktiv genutzt werden, um eine konstruktive Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen und unseren Vereinen und Verbänden zu ermöglichen? Oder: Wo diskriminieren

**234**

Maßnahmen wurden durchgeführt (davon 134 regelmäßige Sportangebote, weitere Maßnahmen in den Bereichen Veranstaltungen, Qualifizierung sowie Maßnahmen zur Interkulturellen Öffnung der Vereinsstrukturen)

wir eventuell auch ungewollt bestimmte Gruppen durch unsere Verhaltensweisen und/oder die Konzeption unserer Angebote? Denn maßgeblichen Anteil an einer Unternehmenskultur und einer Arbeitsatmosphäre, die Vielfalt wertschätzen, haben die Mitarbeiter\*innen selbst.

**FÜNF SEMINARE MIT VERSCHIEDENEN THEMEN**

Wer Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete im Sportverein begrüßt, hat meist jede Menge Fragen. Viele dieser Fragen werden bei dem Qualifizierungsangebot „Fit für die Vielfalt - Interkulturelle Kompetenz im Sport“ gestellt und auch beantwortet. Fünf Seminare in verschiedenen Längen und zu verschiedenen Themen wie Dis-

kriminierung, Selbst- und Fremdbilder, interkulturelles Lernen in Sportgruppen wurden angeboten.

**INHOUSE-SCHULUNG**

Wer seine Integrationsarbeit im Verein auf ein neues Level heben möchte, dem bieten wir individuell zugeschnittene Inhouse-Schulungen an. Zur Weiterentwicklung der Integrationsarbeit im Verein, Reflektion möglicher Zugangsbarrieren im Verein und Entwicklung von Lösungsstrategien hat der HSB mit dem SV Lurup eine Schulung mit Engagierten und Mitarbeitenden des Vereins durchgeführt.

**COMMUNITIES IN BEWEGUNG: FÖRDERUNG DER KOOPERATION VON SPORTVEREINEN UND MIGRANTENSELBSTORGANISATIONEN**

Die Community in Bewegung bringen, Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen für mehr Aktivität in der Freizeit begeistern und im Sportverein bewegen. Neue oder bestehende Sportangebote (weiter)entwickeln, Ehrenamtliche gewinnen, Feste feiern, neue Mitglieder werben und integrieren - in Kooperation etwas aufzubauen ist erfolgsversprechend und spart Ressourcen und Zeit. Der HSB startete das neue Projekt „Communities in Bewegung“. Es soll die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Migrantenselbstorganisationen unterstützen, dabei beratend und finanziell helfen. Ein Beispiel ist die Kooperation des SV Groß Borstel mit der Migrantenselbstorganisation Ossara e.V.: Neben dem üblichen Sportangebot soll es auch Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung, ein Begegnungscafé mit Sozialberatung, Frauengymnastik sowie Fahrrad- und Kanutouren geben. Offene Angebote, um die Menschen aus Groß Borstel zusammenzubringen.

[www.willkommen-im-sport.de/kooperationsprojekte](http://www.willkommen-im-sport.de/kooperationsprojekte)

**668**

neu gewonnene Mitglieder mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund



# POLITIK UND KOMMUNIKATION

Der HSB hat sich ein neues Gesicht gegeben



Über die Schreibtische des Referates Politik und Kommunikation (PoKo) geht alles, was nach „draußen“ kommuniziert wird, vom Bildungsprogramm über Broschüren, Flyer, die Szene Hamburg Sport, Dokumentationen etc. Presseinformationen, -konferenzen und -gespräche tragen dazu bei, dass der Sport in Hamburg im Gespräch bleibt. Auch das Marketing ist ein wichtiger Baustein im Referat, für die Darstellung des HSB nach außen, der Kontaktpflege zu den Sponsoren und Unterstützern und der Mitwirkung bei externen und internen Veranstaltungen. Wir nutzen unseren Verbindungen zu Politik und Behörden, um zu den Anliegen Sports zu informieren und für die Themen des Sports zu werben.

## NEUES LOGO FÜR DEN HSB

2019 war ein ganz besonders spannendes Jahr für das Referat. Schon jahrelang bestand der Plan, dem HSB ein neues Gesicht mit einem neuen Corporate Design und einer neuen Corporate Identity zu geben. Doch der finanzielle Rattenschwanz (Briefpapier, Visitenkarte,

Website etc.) ließ das Projekt immer und immer wieder in der Schublade schmoren. Ende des Jahres, im Rahmen der Mitgliederversammlung, konnte die frohe Kunde endlich verbreitet werden. Ein nagelneues Logo und Design für den HSB. In einem neunmonatigen Prozess hat sich der HSB zusammen mit der Agentur WOWfactor mit dem WARUM, WIE und WAS des Hamburger Sportbunds auseinandergesetzt. Einbezogen waren dabei nicht nur die Mitarbeiter\*innen, sondern auch Vertreter\*innen der Mitgliedsorganisationen und Wirtschaftspartner. Magenta und Grün sind verschwunden und einem satten „HSB“-Blau gewichen – die Farbe Hamburgs, die außerdem für Gemeinschaft, Verlässlichkeit, Kompetenz, Klarheit, Dynamik und Loyalität steht.

## MEDAILLE FÜR TREUE ARBEIT IM DIENSTE DES VOLKES

Die 1926 vom Senat gestiftete „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ wird verliehen, um freiwilliges, langjähriges und ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger durch öf-

fentliche Anerkennung zu unterstützen und zu fördern. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher zeichnete am 22. August im Rahmen einer feierlichen, großen Verleihung 63 Personen mit der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ in Bronze im Kaisersaal des Hamburger Rathauses aus. Darunter waren elf engagierte Ehrenamtliche aus dem Bereich Sport. Der HSB sammelt und bearbeitet jährlich die Vorschläge der Vereine und Verbände und leitet sie an das Sportamt weiter.

## DAT BACKHUS BON-SAMMELAKTION

Mitte Dezember gab es eine ungewöhnliche Scheckübergabe mitten im Weihnachtstrubel auf dem Café-Schiff Susebek an der Binnenalster. HSB-Vorstand Bernard Kössler hatte zusammen mit DAT BACKHUS Repräsentantin Alina Bölinger das Vergnügen insgesamt 17.500 Euro zu verteilen. Zusammen mit der Hamburger Traditionsbäckerei startete der HSB Anfang August die Aktion „Aus Hamburg – für Hamburg!“. Bis Oktober konnten alle Hamburger Sportvereine die gesammelten Kassenbons ihrer Mitglieder mit addierter Gesamtsumme an DAT BACKHUS schicken. Der Verein, der den höchsten „Bon-Umsatz“ geteilt durch seine Mitgliederzahl erzielte, konnte gewinnen. So nahm der Reiterverein Walddorfer einen Scheck von 10.000 Euro entgegen. Zweiter Gewinner wurde der Schulsportverein der Gesamtschule Mümmelmannsberg mit 5.000 Euro. Der Drittplatzierte Tennis-Club Langenhorn bekam 2.500 Euro.

## KRONGAARD SPENDENRENNEN

Im November ging das Krongaard Spendenrennen in die dritte Runde. Gemeinsam mit prominenter Unterstützung aus Wirtschaft, Sport und Showbiz, darunter HSB-Präsident Jürgen Mantell, Schauspieler Cem Ali Gültekin und Hamburg Towers Pressesprecher Rupert Fabig, traten 30 Fahrer für den guten Zweck in die Pedale. Insgesamt wurden 346km abgerissen. Die Spendensumme von 6.000 Euro kam dem HSB Stützpunktverein Movimental BEWEGUNGS-SPIELRÄUME Hamburg e.V. zu Gute.

# VERANSTALTUNGEN

Auch 2019 gab es wieder eine Reihe von Veranstaltungen, darunter den Sporttag Inklusiv, die Mitgliederversammlung und die Hamburger Sportgala



## STERNE DES SPORTS

Zusammen mit der Hamburger Volksbank wurden zum neunten Mal die „Sterne des Sports“ vergeben. Über einen Stern in Silber und Siegprämien in Höhe von insgesamt 7.000 Euro freuten sich der Parkour Creation e.V., die Ruder-Gesellschaft HANSA e.V. und der SV Eidelstedt. Der Parkour Creation e.V. (1. Platz, Großer Stern in Silber) wurde für sein Projekt „DIE HALLE“ ausgezeichnet. Diese Einrichtung ist eine bundesweit einzigartige Sport- und Begegnungsstätte rund um die urbane Sportart 'Parkour'.

Die Rudergesellschaft HANSA e.V. (2. Platz, Kleiner Stern in Silber) wurde für das Projekt „Rudern gegen Krebs“ ausgezeichnet. Das Angebot Patienten und Patientinnen mit Krebs ein ganzjähriges Rudertraining anzubieten gibt es seit 2016.

Der SV Eidelstedt e.V. (3. Platz, Kleiner Stern in Silber) wurde für sein Projekt „Inklusives Trampolinturnen“ ausgezeichnet. Ein spezielles Bewegungsangebot für weniger bewegungstalentierte Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen zu schaffen, das Spaß macht und zu Bewegung motiviert.



## MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Um das Thema Inklusion und Sport verstärkt öffentlich zu präsentieren wurde am 5. November eine Veranstaltung unter dem Namen „Markt der Möglichkeiten für Inklusion und Sport“ im Haus des Sports organisiert. Im Rahmen der „Hamburger Zeit für Inklusion“ (30. September bis 2. Dezember) war das Ziel, eine Austauschplattform für Sportvereine, Verbände, Organisationen der Behindertenhilfe und Behindertenselbsthilfe, sowie allen interessierten Menschen mit und ohne Behinderung anzubieten.

Beim einführenden Impulsvortrag zeigte die angehende Paralympics-Teilnehmerin im Pararudern Sylvia Pille-Steppat (Foto), wie man auch mit Behinderung große sportliche Erfolge erzielen kann. Infostände von Akteuren der Hamburger Inklusionsszene luden zum Kennenlernen und Austausch ein. Auch ein kleines sportliches Rahmenprogramm wurde mit Showdown (einer Art Tischtennis für Blinde) und Mini-Tischtennisplatten angeboten.





### SPORTTAG INKLUSIV

Allmählich wird es eine schöne Tradition: der Sporttag Inklusiv im Juni auf der Jahnkampfbahn im Hamburger Stadtpark, organisiert in Kooperation mit dem Hamburger Leichtathletik-Verband (HLV) sowie dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg (BRSH). Nachdem Sportsenator Andy Grote und HSB-Vorstand Bernard Kössler den Sporttag um 14 Uhr offiziell eröffneten, besuchten rund 800 Interessierte die Jahnkampfbahn und nahmen an vielen Sport- und Mitmachaktionen teil. Trotz drohenden Gewitters und zeitweise leichten Regens kamen wieder mehr Besucher als im vergangenen Jahr. Rund 300 Kinder sammelten ihre Laufkarten voller Stempel an den Aktionsständen und verdienten sich so ihre Medaille. Etwa 60 Sporttreibende legten auch direkt das Deutsche Sportabzeichen ab.



### HSB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

Am 11. November fand im Haus des Sport die jährliche Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren rund 150 Vertreter\*innen der Sportvereine und -verbände und Ehrengäste, darunter auch der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Dr. Kurt Duwe, Vertreter der Hamburger Bürgerschaft. Einer der Höhepunkte war die offizielle Bekanntgabe und Präsentation des neuen HSB-Markenauftritts. In einem neunmonatigen Prozess hat sich der HSB zusammen mit der Agentur WOWfactor mit der Marke und Identität des Hamburger Sportbunds auseinandergesetzt (siehe Seite 18). Weitere wichtige Themen der Versammlung waren außerdem u.a. eine Satzungsänderung zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt im Sport.



### HAMBURGER SPORTGALA

Bei der Hamburger Sportgala am 11. Dezember vergaben der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, Alexander Ottos ECE, der HSB, der NDR und das Hamburger Abendblatt in insgesamt fünf Kategorien Auszeichnungen für herausragende sportliche Leistungen: Sportlerin des Jahres wurde Esther Henseleit. In ihrem ersten Profijahr wurde sie zum „Rookie des Jahres“ der Ladies European Tour (LET) gewählt und gewann mit einem furiosen Sieg beim letzten Turnier des Jahres als erste deutsche Frau den Tour-Gesamt-sieg. Sportler des Jahres wurde Torben Johannesen. Der Sieger der beiden Vorjahre vom Ruder-Club Favorite Hammonia Hamburg verteidigte mit seiner Mannschaft sowohl den Titel bei der EM in Luzern als auch bei der WM in Linz. Mannschaft des Jahres wurden die Hamburg Towers. Der Active City-Award ging an Björn Lengwenus, Schulleiter der Eliteschule des Sports – Alter Teichweg. Der Hamburger ist für seinen außerordentlichen Einsatz bekannt, Hamburger Nachwuchssportlerinnen und -sportler bestmöglich zu unterstützen. Den Ehrenpreis erhielt Wladimir Klitschko.



### GOOD GOVERNANCE IM SPORT

Vereine und Verbände an der Basis des deutschen Sports stehen vor veränderten Erwartungen: Mitglieder fordern mehr Informationen über Entscheidungen und wollen eingebunden werden, Sponsoren fragen nach der Führungskultur, öffentliche Fördergelder werden an Maßnahmen zur Prävention geknüpft. Was es mit Good Governance im Sport auf sich hat, wie Vereine ihre Mitglieder sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen vor Risiken schützen und ein Konzept umsetzen können, war Inhalt einer HSB-Veranstaltung am 23. September im Haus des Sports.



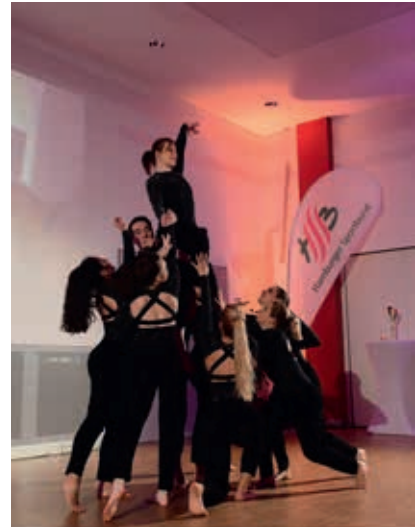
### FACHTAGUNG SPORTANLAGENBAU

Am 5. April veranstaltete der HSB im Haus des Sports die 3. Fachtagung Sportanlagenbau. Viele Vereins- und Verbandsvertreter sowie Interessierte aus dem Sportstättenbau den Bezirken und der Bürgerschaft waren vor Ort, um sich zu den Themen „Vielfalt im Sportanlagenbau“ und „Förderung - Zuwendungsregeln - Vergaberecht“ zu informieren. Der Geschäftsführer von Schulbau Hamburg, Herr Rowohlt, sowie HSB-Vorstand Bernard Kössler waren sich einig: „Wir befinden uns aktuell in einem Bauboom für Sportstätten. Jetzt wird die Sportlandschaft der kommenden 30 Jahre geprägt.“

### FACHFORUM „DIGITALISIERUNG IM VEREINSSPORT“

Im Fachforum „Digitalisierung im Vereinssport“ am 3. Mai im Haus des Sports herrschte Einigkeit unter den rund 100 Teilnehmer\*innen darüber, dass die Digitalisierung für den Vereinssport eine zentrale Herausforderung darstellt. Welche Vorteile hat die Digitalisierung für Vereine und Verbände? Wie bereiten Vereine/Verbände ihre Mitarbeiter\*innen und Mitglieder auf die Digitalisierung vor? Welche Maßnahmen sind zur Digitalisierung sinnvoll und erforderlich? Welche Partner und Unterstützer stehen zur Verfügung? Was machen andere Vereine? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Vorträge und der Podiumsdiskussion.





**HSB-JAHRESEMPFANG**

Der traditionelle Jahresempfang des HSB bildete auch diesmal den Rahmen für die Auszeichnung von Hamburgs Trainern des Jahres. Christian Lanfermann wurde als Trainer des Jahres 2019 für seine Erfolge mit den Golf-Damen des Hamburger Golf-Clubs Falkenstein geehrt. Trainer des Jahres im Nachwuchsleistungssport wurde Marc Oliver Herbert vom Hamburger Hockey-Verband. In einer Talkrunde zum Motto des Abends „Hamburg’s Sport - Erstklassig“ diskutierte Moderator Michel Abdollahi mit Vertretern des Hamburger Rugby Clubs, des Norddeutschen Regattaver eins, der Blindenfußball-Abteilung vom FC St. Pauli und dem GFG Steilshoop über die Wahrnehmung von weniger bekannten, aber trotzdem erstklassigen Sportarten.



# UNSERE PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung in 2019

AOK Rheinland/ Hamburg  
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH  
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration  
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e.V.  
BKK-Landesverband NordWest  
BKK Mobil Oil  
blowUP media GmbH  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend  
Carlsberg Deutschland GmbH  
Coloplast GmbH  
dat backhus (Heinz Bräuer GmbH & Co. KG)  
DOSB/ Programm Integration durch Sport  
FahnenFleck GmbH & Co. KG  
FHH/ Behörde für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration  
FHH/ Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
FHH/ Behörde für Inneres und Sport  
FHH/ Behörde für Schule und Berufsbildung  
Flughafen Hamburg GmbH  
Hamburger Abendblatt/ Hamburger Abendblatt hilft e.V.  
Hamburger Leichtathletik-Verband  
Hamburger Sparkasse AG  
Hamburger Volksbank eG  
Hans Conzen Kosmetik GmbH  
hkk Krankenkasse  
IKK classic  
Janzen Sport GmbH







- Knappschaft
- Krongaard AG
- LAN1 Hotspots GmbH
- LOTTO Hamburg GmbH/ Glücksspirale
- Medical Industrie GmbH & Co. KG
- Nestwerk e.V.
- nexperia GmbH
- Polytan GmbH
- Praml Energiesysteme GmbH
- Schwank GmbH
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- SZENE Hamburg (VKM Verlagskontor für Medieninhalte)
- Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Hamburg
- Zündfunke e.V.



# FINANZEN

Eine umfassende und solide Finanzierung der Sportvereine und -verbände ist unablässig, damit diese ein breit gefächertes und kostengünstiges Sportangebot für alle Hamburgerinnen und Hamburger ermöglichen können. Wir setzen uns daher für die Sicherung und Verbesserung der staatlichen Sportförderung sowie eine verbesserte Eigenfinanzierung ein.



## **BESCHEINIGUNG DURCH DEN ABSCHLUSSPRÜFER AN DEN HAMBURGER SPORTBUND E.V.**

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Vermögensrechnung, Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Verwendungsnachweis über die von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen Zuwendungen - unter Zugrundelegung der Buchführung des Hamburger Sportbund e. V., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführte Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Die von uns durchgeführte Prüfung hielt sich in dem für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Bilanzposten gebotenen Rahmen. Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassen im Wesentlichen analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl bestimmt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den in allen wesentlichen Belangen den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung und den Vorgaben der Satzung.

Hamburg, 28. Mai 2020

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Römer  
Wirtschaftsprüfer

Nicole Adam  
Wirtschaftsprüferin

# JAHRESRECHNUNG

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2019

## MITTELVERWENDUNG

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I SACHANLAGEVERMÖGEN</b>				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	<u>506.666,62</u>	<b>506.666,62</b>	<u>645.333,30</u>	<b>645.333,30</b>
<hr/>				
<b>II. AN VEREINE UND VERBÄNDE VERGEBENE DARLEHEN AUS STAATSZUWENDUNGEN</b>				
1. Darlehen für Investitionen	417.358,93		533.790,93	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	2.632.198,36		2.285.012,12	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	<u>1.860.477,89</u>	<b>4.910.035,18</b>	<u>2.474.484,21</u>	<b>5.293.287,26</b>
<hr/>				
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
1. Bestände	13.869,25		16.954,25	
2. Zahlungsmittel	8.590.623,24		5.826.637,46	
3. Sonstige Forderungen	<u>323.615,08</u>	<b>8.928.107,57</b>	<u>254.725,53</u>	<b>6.098.317,24</b>
		<b><u>14.344.809,37</u></b>		<b><u>12.036.937,80</u></b>

## MITTELHERKUNFT

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	<u>506.666,62</u>	506.666,62	<u>645.333,30</u>	645.333,30
<b>B. STAATSZUWENDUNGEN FÜR VERGEBENE DARLEHEN AN VEREINE UND VERBÄNDE MIT RÜCKZAHLUNGSVERPFLICHTUNG</b>				
1. Darlehen für Investitionen	417.358,93		533.790,93	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	2.632.198,36		2.285.012,12	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	<u>1.860.477,89</u>	<b>4.910.035,18</b>	<u>2.474.484,21</u>	<b>5.293.287,26</b>
<b>C. ZWECKBESTIMMTE MITTEL (EIGENE MITTEL)</b>				
1. Herstellungs- und Instandhaltungsaufwendungen Haus des Sports	857.070,73		799.607,98	
2. Hamburger Sportjugend	472.796,75		403.917,64	
3. Betriebsmittel	545.627,78		393.174,34	
4. Übrige Verwendungszwecke	<u>194.720,31</u>	<b>2.070.215,57</b>	<u>200.706,69</u>	<b>1.797.406,65</b>
<b>D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden	1.421.101,67		1.088.389,88	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.436.790,33		3.212.520,71	
	<u>6.857.892,00</u>	<b>8.928.107,57</b>	<u>4.300.910,59</u>	<b>6.098.317,24</b>
		<b><u>14.344.809,37</u></b>		<b><u>12.036.937,80</u></b>

# JAHRESRECHNUNG

Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

<b>EINNAHMEN</b>	<b>Ergebnis 2018</b>	<b>Ergebnis 2019</b>
	(in €)	(in €)
1. Sportentwicklung	312.374,99	403.788,80
2. Leistungssport	1.020.509,85	1.270.710,82
3. Sportinfrastruktur	3.688.840,27	4.585.942,50
4. Politik und Kommunikation	158.318,21	212.489,37
5. Sportfinanzierung	6.548.462,13	7.184.014,24
6. Integration durch Sport	803.607,62	718.730,69
7. Haus des Sports	700.411,01	1.087.085,03
8. Sportjugend	4.473.816,12	4.931.384,42
	<b>17.706.340,20</b>	<b>20.394.145,87</b>
		inkl. 514.503,41 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 19.879.642,46 €

<b>AUSGABEN</b>	<b>Ergebnis 2018</b>	<b>Ergebnis 2019</b>
	(in €)	(in €)
1. Sportentwicklung	365.180,92	403.788,80
2. Leistungssport	1.292.509,85	1.270.710,82
3. Sportinfrastruktur	3.688.840,27	4.585.942,50
4. Politik und Kommunikation	162.122,03	212.489,37
5. Sportfinanzierung	6.126.991,25	7.184.014,24
6. Integration durch Sport	803.607,62	718.730,69
7. Haus des Sports	793.272,14	1.087.085,03
8. Sportjugend	4.473.816,12	4.931.384,42
	<b>17.706.340,20</b>	<b>20.394.145,87</b>
		inkl. 514.503,41 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 19.879.642,46 €

# VERWENDUNGSNACHWEIS

Über die Zuwendung zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 2019

	Zuwendung gem. Sportfönderv. 2019 (in €)	FHH-Zusatzmittel / Umwid. / Nachbew. 2019 (in €)	Gesamt 2019 (in €)	Ausgaben 2019 (in €)
<b>A FÖRDERUNG DES EHRENAMTES, PERSONAL / VERWALTUNG</b>	1.396.500,00	30.000,00	1.426.500,00	1.663.793,84
Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben	196.500,00 f	30.000,00 b	226.500,00	234.065,93
Personalaufwendungen	1.200.000,00		1.200.000,00	1.429.727,91
<b>B FÖRDERUNG DER VEREINE / VERBÄNDE</b>	2.855.500,00	-271,05	2.855.228,95	2.914.228,95
Zuschüsse zum Vereinsübungsbetrieb	1.387.500,00 b	-271,05 c	1.387.228,95	1.387.228,95
Zuschüsse Fachverbandsetat	1.468.000,00		1.468.000,00	1.527.000,00
<b>C SPORT FÜR ALLE</b>	325.500,00	58.456,42	383.956,42	471.429,15
Integration durch Sport	200.000,00	62.207,08 d	262.207,08	262.207,08
Inklusion von beeinträchtigten Menschen	100.000,00 c	5.232,39 e	105.232,39	144.895,83
Sport für Ältere	25.500,00	-8.983,05 f	16.516,95	64.326,24
<b>D FÖRDERUNG DER LEISTUNGSSPORTENTWICKLUNG</b>	997.000,00	1.817,54	998.817,54	1.080.551,04
Verbandstrainer und Verbundsystem Schule-Leistungssport	545.000,00		545.000,00	571.800,41
Talententwicklung	235.000,00	9.770,42 g	244.770,42	294.933,09
Fachverbandsberatung	5.000,00	-5.000,00	0,00	0,00
Besondere Projekte und Maßnahmen	35.000,00	-4.770,42	30.229,58	35.000,00
Fahrkosten Bundesliga	95.000,00		95.000,00	95.000,00
Sportmedizinische Untersuchungen	35.000,00		35.000,00	35.000,00
Wettkampfsport der Behinderten und Gehörlosen	47.000,00	1.817,54 h	48.817,54	48.817,54
<b>E FÖRDERUNG DER SPORTJUGENDARBEIT</b>	1.355.350,00	0,00	1.355.350,00	1.355.350,00
Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben HSJ	128.500,00	45.763,61 i	174.263,61	174.263,61
Personalkosten HSJ	387.850,00		387.850,00	387.850,00
Kids in die Clubs	349.400,00	-85.763,61 j	263.636,39	270.514,55
Kooperation Schule und Verein	273.300,00	30.000,00	303.300,00	303.300,00
Jugend-Fachverbandsetat	170.600,00		170.600,00	163.646,02
Förderung von sportbezogenen Maßnahmen	45.700,00	10.000,00	55.700,00	55.775,82
Vernetzung Global Active City		0,00 i	0,00	0,00
<b>F FÖRDERUNG DER SPORTINFRASTRUKTUR</b>	1.757.000,00	1.500.000,00	3.257.000,00	3.257.000,00
Sanierung und Neubau vereinseigener Anlagen	900.000,00		900.000,00	900.000,00
Betriebskostenzuschuss	857.000,00		857.000,00	857.000,00
Sanierungsfonds 2020 der HH-Bürgerschaft		1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
Bezirksmittel HH-Nord und FHH- / Bürgerschaftsmittel			0,00	0,00
	<b>8.686.850,00</b>	<b>1.590.002,91</b>	<b>10.276.852,91</b>	<b>10.742.352,98</b>

Hamburg, 28. Mai 2020  
Hamburger Sportbund e.V.



Ralph Lehnert  
Vorstandsvorsitzender



Bernard Kössler  
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Dorothee Kodra  
Geschäftsführerin Hamburger  
Sportjugend

Fußnoten für den Verwendungsnachweis 2019:

- a Gemäß § 2 Nr. 2a. des Sportförderungsvertrags zuzüglich 1.500.000,00 € aus dem Sanierungsfonds 2020 der Hamburger Bürgerschaft und 1.435.000,00 € für den Hamburger Fußball Verband (HFV) sowie 100.000,00 € aus dem Sanierungsfonds 2020 der Hamburger Bürgerschaft, gemäß § 2 Nr. 2b. Gemäß Sportfördervertrag erhält der HFV die Mittel direkt vom Bedarfsträger (Sportamt).
- b Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben 30.000,00 €
- c Zuschüsse zum Vereinsübungsbetrieb -271,05 €
- d Integration durch Sport 62.207,08 €
- e Inklusion von beeinträchtigten Menschen 5.232,39 €
- f Sport für Ältere -8.983,05 €
- g Talententwicklung 9.770,42 €
- h Wettkampfsport der Behinderten und Gehörlosen 1.817,54 €
- i Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben 45.763,61 € und die Vernetzung Global Active City 0,00 €
- j Kids in die Clubs -85.763,61 €
- k Sanierungsfonds 2020 der HH-Bürgerschaft 1.500.000,00 €

# ABSCHIED

Mit Klaus-Jürgen Dankert und Dieter Wibbelmann haben wir zwei für den Sport Engagierte verloren, die sich lange Zeit um den HSB verdient gemacht haben. Der HSB nahm in tiefer Dankbarkeit Abschied.



## KLAUS-JÜRGEN DANKERT

Klaus-Jürgen Dankert verstarb am 10. September 2019. Er war ab 1977 als Beirat im HSB-Präsidium tätig und wurde 1981 zum 1. HSB-Vizepräsident gewählt. Von 1997 bis 2005 führte Dankert den HSB als Präsident. Auf der Mitgliederversammlung am 28. Juni 2005 wurde er einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.



## DIETER WIBBELMANN

Dieter Wibbelmann verstarb am 11. November 2019 im Alter von 77 Jahren. Als Vorsitzender der Wassersportkommission im HSB (von 1992 bis 2013) sowie im Messebeirat der Messe Hanseboot und als Gründungsmitglied und Vorsitzender des Länderrats im Deutschen Motoryachtverband war Dieter Wibbelmann ein wichtiger Wegbereiter des Hamburger und deutschlandweiten Erfolgs des Motorbootsports.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Hamburger Sportbund e. V.  
Eingetragen im Vereinsregister 4528  
des Amtsgerichts Hamburg

### Postanschrift

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg  
Tel: 040/419 08-0  
Fax: 040/419 08-274  
E-Mail: [hsb@hamburger-sportbund.de](mailto:hsb@hamburger-sportbund.de)  
Internet: [www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de)

### Präsidium

Dr. Jürgen Mantell (Präsident), Christian Okun (Vizepräsident), Dr. Andrea Kleipoedszus (Vizepräsidentin), Dörte Kuhn (Vizepräsidentin), Sebastian Stegemann (Vizepräsident), Kumar Tschana (Vizepräsident), Julian Kulawik (Vorsitzender Hamburger Sportjugend)

### Vorstand

Ralph Lehnert (Vorsitzender)  
Bernard Kössler

### Redaktion

Maarten Malczak, Andrea Marunde, Steffi Klein

### Produktion und Herstellung

VKM – Verlagskontor für Medieninhalte GmbH,  
Gaustraße 190c, 22765 Hamburg,  
Tel.: 040/3 688 110-0

### Geschäftsführung

Mathias Forkel, Tanya Kumst

### Gestaltung

Eike Hahn (frei)

### Fotos

Witters, HSB/Vereine, Landessportbund Nordrhein-Westfalen, pixabay

Erscheinungsweise einmal jährlich